

## Investor News

**Markus Georgi**  
Senior Vice President  
Investor Relations

Fresenius SE & Co. KGaA  
Else-Kröner-Straße 1  
61352 Bad Homburg  
Deutschland  
T +49 6172 608-2485  
F +49 6172 608-2488  
markus.georgi@fresenius.com  
www.fresenius.de

2. August 2023

### **Fresenius im zweiten Quartal mit fortgesetzt guter Entwicklung der Operating Companies; Vereinfachung der Gruppenstruktur vorangetrieben – Umsetzung von #FutureFresenius im Plan**

- Ausgezeichneter Anstieg des währungsbereinigten Konzernumsatzes um 7 % auf 10,4 Mrd €; Operating Companies mit außerordentlich starkem organischem Wachstum von 8 %.
- Konzern-EBIT steigt währungsbereinigt um 15 %<sup>1</sup> nach starker Entwicklung der Operating Companies und operativem Turnaround bei Fresenius Medical Care
- EBIT-Marge von Fresenius Kabi mit 14,2 % innerhalb des strukturellen Margenbands, bedingt durch operative Verbesserungen und fortschreitende Kosteneinsparungen
- Fresenius Helios mit sehr starkem organischem Umsatzwachstum von 7 % im Wesentlichen aufgrund der hervorragenden Geschäftsentwicklung in Spanien
- Einsparungen von ~280 Mio € im ersten Halbjahr durch strukturelle Produktivitätsverbesserungen
- Dekonsolidierung von Fresenius Medical Care auf gutem Weg nach überwältigender Zustimmung auf außerordentlicher Hauptversammlung
- Transformationsprozess bei Fresenius Vamed eingeleitet
- Konzern-Ausblick ohne Fresenius Medical Care mit verbessertem Umsatzausblick, Ergebnisausblick bestätigt

---

<sup>1</sup> Gemäß Ausblick für das Geschäftsjahr 2023, ohne Provider Relief Fund (PRF) bei Fresenius Medical Care. 2022 wurde der EBIT von Fresenius Medical Care durch finanzielle Unterstützung der US-Regierung in Höhe von 277 Mio € (nicht-währungsbereinigt) positiv beeinflusst (Q2/22: 161 Mio € und H1/22: 177 Mio €). Dementsprechend wurde die Vorjahresbasis angepasst. Für 2023 erwartet Fresenius Medical Care dagegen keine weitere Unterstützung der US-Regierung.

Angaben ohne explizite Zeitangabe beziehen sich auf den Zeitraum 2. Quartal 2023.

in Mio €	Q2 / 2023	Wachstum	Wachstum währungs- bereinigt	H1 / 2023	Wachstum	Wachstum währungs- bereinigt
Umsatz	10.359	3 %	7 %	20.584	4 %	6 %
EBIT <sup>1</sup>	956	-5 %	-4 %/15 % <sup>2</sup>	1.864	-7 %	-7 %/2 % <sup>2</sup>
EBIT ohne FME <sup>3</sup>	555	-1 %	0 %	1.109	-4 %	-4 %

Michael Sen, Vorstandsvorsitzender von Fresenius: „Wir halten das Tempo hoch und setzen #FutureFresenius konsequent und zügig um. Und das zeigt Wirkung. Fresenius Helios und Fresenius Kabi haben ein gutes zweites Quartal abgeliefert. Unsere Operating Companies sind im Markt erfolgreich und bringen Innovationen zu unseren Patienten. Fresenius Kabi und Fresenius Helios steigerten ihren Umsatz stärker als erwartet. Beide liegen in ihren jeweiligen Margenbändern, die wir mit unserem neuen Finanzrahmen Anfang des Jahres eingeführt haben. Auch bei Fresenius Medical Care sehen wir eine positive Geschäftsentwicklung im 2. Quartal. Hier haben wir mit der außerordentlichen Hauptversammlung am 14. Juli ein neues Kapitel aufgeschlagen und mit großer Zustimmung der Aktionärinnen und Aktionäre den Weg für die Dekonsolidierung frei gemacht. Wichtige Weichenstellungen stehen bei der Vamed an. Hier haben wir eine umfassende Transformation zur Neuausrichtung des Unternehmens eingeleitet.“

## Vereinfachung der Konzernstruktur auf gutem Weg

Die Dekonsolidierung von Fresenius Medical Care kommt planmäßig voran. Auf der außerordentlichen Hauptversammlung stimmten die Aktionärinnen und Aktionäre von Fresenius Medical Care mit über 99 % für den Rechtsformwechsel von einer Kommanditgesellschaft auf Aktien (KGaA) in eine deutsche Aktiengesellschaft (AG). In seiner konstituierenden Sitzung im Anschluss an die Hauptversammlung wählte der neue Aufsichtsrat Michael Sen zu seinem Vorsitzenden sowie Fresenius-Finanzvorständin Sara Hennicken zur stellvertretenden Vorsitzenden. Damit unterstreicht Fresenius seine enge Verbundenheit mit Fresenius Medical Care und sein anhaltendes Engagement für das Unternehmen. Neben der Vereinfachung der Corporate Governance wird die neue Struktur zu einer effizienteren und schnelleren Entscheidungsfindung führen, da sie einen klareren Fokus auf die Interessen von

<sup>1</sup> Vor Sondereinflüssen, Q1/22 und H1/22 angepasst nach Neubewertung des Anteils an Humacyte

<sup>2</sup> Gemäß Ausblick für das Geschäftsjahr 2023, ohne Provider Relief Fund (PRF) bei Fresenius Medical Care.

<sup>3</sup> Vor Sondereinflüssen

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in der Überleitungsrechnung ab Seite 27.

Fresenius Medical Care ermöglicht und Management-Ressourcen freisetzt. Fresenius Medical Care erhält auch eine größere Flexibilität hinsichtlich der Finanzstrategie. Vorbehaltlich der Eintragung im Handelsregister soll der Formwechsel bis spätestens Ende des Geschäftsjahres 2023 umgesetzt werden.

## **Transformation Fresenius Vamed**

Infolge der anhaltend negativen Ergebnisentwicklung bei Fresenius Vamed hat Fresenius mit Vorlage der Geschäftszahlen für das 1. Quartal 2023 angekündigt, das Geschäftsmodell, die Governance und sämtliche Prozesse des Unternehmens einer umfangreichen Analyse zu unterziehen. Gleichzeitig wurde ein tiefgreifendes Restrukturierungsprogramm initiiert mit dem klaren Ziel, die Profitabilität des Unternehmens zu steigern. Auch wurde eine umfassende Transformation der Organisation des Unternehmens eingeleitet. Bereits Ende Juni wurde die Neuordnung der Unternehmensführung der VAMED bekanntgegeben. Im Fresenius-Vorstand zeichnet künftig das neue Vorstandsmitglied Dr. Michael Moser zuständig für Fresenius Vamed. Zudem wurde die Kontrollfunktion des VAMED-Aufsichtsrats durch Neubesetzungen und Einrichtung eines Prüfungsausschusses, u.a. bestehend aus Sara Hennicken als Vorsitzende und Dr. Michael Moser als stellvertretenden Vorsitzenden, gestärkt.

Im Rahmen des Restrukturierungsprogramms wird VAMED nun das Projektgeschäft neu ausrichten, insbesondere in Deutschland. Darüber hinaus ist im Servicegeschäft der Rückzug aus Nicht-Kernaktivitäten in wesentlichen außereuropäischen Märkten vorgesehen. Dabei wird die Redimensionierung der Aktivitäten, und damit verbunden, ein deutlich geringeres Risikoprofil erreicht. Zukünftig wird sich Fresenius Vamed auf die folgenden attraktiven Geschäftsbereiche fokussieren:

- Health Facility Operations (HFO) mit den Schwerpunkten stationäre und ambulante Rehabilitation sowie Pflege
- High-End Services (HES) für Krankenhäuser mit Bewirtschaftung der Medizintechnik, Krankenhausbetriebstechnik und Sterilgutversorgung
- Health Tech Engineers (HTE) mit dem Projektgeschäft im Gesundheitswesen

Im 2. Quartal 2023 wurden negative Sondereffekte in Höhe von 332 Mio € für das Einstellen von Geschäftsaktivitäten und damit verbundenen Wertberichtigungen und Rückstellungen gebucht. Diese sind größtenteils nicht zahlungswirksam. Für weitere potenzielle Wertberichtigungen und Aufwendungen für nicht-fortgeführte Aktivitäten sowie Restrukturierungsaufwendungen werden nach derzeitigem Stand zusätzlich rund 200 bis 250 Mio € erwartet. Davon entfallen circa 60 bis 80 Mio € auf zahlungswirksame Restrukturierungskosten.

Der operative Turnaround wird für das zweite Halbjahr 2023 erwartet, mit einer sequenziellen Verbesserung im 3. Quartal 2023 und einem positiven EBIT im 4. Quartal 2023. Diese Erholung wird hauptsächlich durch das Servicegeschäft HES und das HFO-Geschäft vorangetrieben. Ab dem Geschäftsjahr 2025 soll Fresenius Vamed das im #FutureFresenius Financial Framework vorgegebene strukturelle EBIT-Margenband von 4 bis 6 % erreichen.

### **Strukturelle Produktivitätsverbesserung erfolgreich fortgesetzt**

Das konzernweite Kosten- und Effizienzprogramm kommt gut voran mit den größten Einsparungen bei Fresenius Medical Care und Fresenius Kabi. Im 1. Halbjahr 2023 wurden bereits rund 280 Mio € an strukturellen Kosteneinsparungen auf EBIT-Ebene und damit rund 55 % der für 2023 geplanten Einsparungen erzielt. Im gleichen Zeitraum fielen Einmalaufwendungen von rund 110 Mio € an, um diese Einsparungen zu realisieren. Diese werden als Sondereinflüsse ausgewiesen. Fresenius Medical Care erzielte im 2. Quartal 2023 Kosteneinsparungen in Höhe von rund 75 Mio €. Die entsprechenden Einmalaufwendungen beliefen sich auf 25 Mio €.

### **Konzernausblick für 2023 ohne Fresenius Medical Care**

Nach der Zustimmung der Aktionärinnen und Aktionäre von Fresenius Medical Care für den Rechtsformwechsel wurde ein wichtiger Meilenstein erreicht auf dem Weg zur Vereinfachung der Konzernstruktur. Um der Dekonsolidierung der Fresenius Medical Care bereits jetzt Rechnung zu tragen, wird Fresenius den Konzernausblick für das Geschäftsjahr 2023 nunmehr ausschließlich ohne Fresenius Medical Care geben. Dies ist ein weiterer Schritt auf dem Weg der Umsetzung von #FutureFresenius, bei der Fresenius Medical Care nicht mehr zu den vollkonsolidierten Tochterunternehmen von Fresenius gehören wird.

Im Geschäftsjahr 2023 soll der Konzernumsatz<sup>1</sup> ohne Fresenius Medical Care organisch im mittleren einstelligen Prozentbereich wachsen. Der währungsbereinigte EBIT<sup>2</sup> des Konzerns soll ohne Fresenius Medical Care in etwa stabil bleiben oder im bis zu mittleren einstelligen Prozentbereich zurückgehen.

Fresenius rechnet damit, dass die Kennziffer Netto-Finanzverbindlichkeiten / EBITDA<sup>3</sup> ohne Fresenius Medical Care zum Jahresende 2023 unter 4,0x liegen wird und sich damit von 4,19x<sup>4</sup> (30. Juni 2023) verbessern wird (31. Dezember 2022: 3,80x<sup>4</sup>). In dieser Annahme sind potenzielle Desinvestitionen nicht enthalten. Der selbst definierte Zielkorridor für den Verschuldungsgrad liegt unverändert bei 3,0x bis 3,5x.

### **Erwartungen zu Einflüssen auf das Geschäftsjahr 2023**

Für das Geschäftsjahr 2023 geht Fresenius davon aus, dass es weder zu weiteren Verschärfungen geopolitischer Spannungen noch zu einer Verschlechterung der aktuellen Lage durch COVID-19 kommen wird und dass sich Lieferkettenengpässe zunehmend abschwächen. Fresenius erwartet darüber hinaus, dass sich die allgemeine Kosteninflation negativer auf das Geschäft auswirken werden als im Jahr 2022. Dies ist im Wesentlichen auf die sich annualisierenden Belastungen durch Kosteninflation zurückzuführen.

Mögliche Auswirkungen des weiterhin herausfordernden gesamtwirtschaftlichen Umfelds auf Geschäftsentwicklung und Bilanz wird Fresenius weiterhin genau beobachten.

Alle diese Annahmen sind mit erheblichen Unsicherheiten behaftet.

---

<sup>1</sup> Basis 2022: 21.532 Mio €

<sup>2</sup> Basis 2022: 2.187 Mio €, vor Sondereinflüssen; 2023 vor Sondereinflüssen

<sup>3</sup> Netto-Finanzverbindlichkeiten und EBITDA, jeweils auf Basis der zu aktuellen Währungsrelationen erwarteten durchschnittlichen Jahreswechselkurse gerechnet; Pro-forma-Akquisitionen/-Desinvestitionen; ohne potenzielle weitere Akquisitionen/-Desinvestitionen; vor Sondereinflüssen; inklusive Leasingverbindlichkeiten

<sup>4</sup> Netto-Finanzverbindlichkeiten und EBITDA, jeweils auf Basis der zu aktuellen Währungsrelationen erwarteten durchschnittlichen Jahreswechselkurse gerechnet; Pro-forma-Akquisitionen/-Desinvestitionen; vor Sondereinflüssen; inklusive Leasingverbindlichkeiten

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in der Überleitungsrechnung ab Seite 27.

## 7 % Wachstum beim währungsbereinigten Umsatz

Der **Konzernumsatz** stieg um 3 % (währungsbereinigt: 7 %) auf 10.359 Mio € (2. Quartal 2022: 10.018 Mio €). Das organische Wachstum betrug 6 %. Akquisitionen/Desinvestitionen trugen netto 1 % zum Umsatzanstieg bei. Währungsumrechnungseffekte hatten insgesamt einen negativen Einfluss von 4 % auf das Umsatzwachstum. Der Umsatz der Operating Companies erhöhte sich um 6 % (währungsbereinigt: 9 %). Ohne Fresenius Medical Care stieg der Konzernumsatz um 5 % (währungsbereinigt: 7 %) auf 5.557 Mio € (2. Quartal 2022: 5.284 Mio €).

Im 1. Halbjahr 2023 stieg der Konzernumsatz um 4 % (währungsbereinigt: 6 %) auf 20.584 Mio € (1. Halbjahr 2022: 19.738 Mio €). Das organische Wachstum betrug 5 %. Akquisitionen/Desinvestitionen trugen netto 1 % zum Umsatzanstieg bei. Währungsumrechnungseffekte hatten insgesamt einen negativen Einfluss von 2 % auf das Umsatzwachstum. Der Umsatz der Operating Companies erhöhte sich um 6 % (währungsbereinigt: 7 %). Ohne Fresenius Medical Care stieg der Konzernumsatz um 6 % (währungsbereinigt: 7 %) auf 11.103 Mio € (1. Halbjahr 2022: 10.476 Mio €).

## 15 %<sup>1</sup> Anstieg beim währungsbereinigten EBIT<sup>2</sup>

Der Konzern-**EBITDA** vor Sondereinflüssen fiel um 2 % (währungsbereinigt: 0 %) auf 1.649 Mio € (2. Quartal 2022<sup>2</sup>: 1.682 Mio €). Der berichtete Konzern-EBITDA betrug 1.247 Mio € (2. Quartal 2022: 1.528 Mio €). Im 1. Halbjahr 2023 fiel der Konzern-EBITDA vor Sondereinflüssen um 3 % (währungsbereinigt: -3 %) auf 3.234 Mio € (1. Halbjahr 2022<sup>2</sup>: 3.344 Mio €). Der berichtete Konzern-EBITDA betrug 2.738 Mio € (1. Halbjahr 2022: 3.123 Mio €).

Der Konzern-**EBIT** vor Sondereinflüssen und ohne Provider Relief Fund (PRF) stieg währungsbereinigt um 15 %<sup>1</sup>. Der Anstieg ist hauptsächlich auf Fresenius Medical Care sowie auf die gute Entwicklung bei den Operating Companies zurückzuführen, die Maßnahmen gegen die inflationsbedingten Kostensteigerungen erfolgreich umsetzen. Die Operating Companies erreichten einen EBIT-Anstieg um 5 % und eine EBIT-Marge von 11,3 %. Der Konzern-EBIT vor Sondereinflüssen fiel um 5 %

---

<sup>1</sup> Gemäß Ausblick für das Geschäftsjahr 2023, ohne Provider Relief Fund (PRF) bei Fresenius Medical Care

<sup>2</sup> Vor Sondereinflüssen

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in der Überleitungsrechnung ab Seite 27.

(währungsbereinigt: -4 %) auf 956 Mio € (2. Quartal 2022<sup>2</sup>: 1.003 Mio €). Dies ist im Wesentlichen auf die negative Ergebnisentwicklung bei Fresenius Vamed zurückzuführen. Die EBIT-Marge vor Sondereinflüssen betrug 9,2 % (2. Quartal 2022<sup>2</sup>: 10,0 %). Der berichtete Konzern-EBIT betrug 543 Mio € (2. Quartal 2022: 845 Mio €). Ohne Fresenius Medical Care fiel der Konzern-EBIT vor Sondereinflüssen um 1 % (währungsbereinigt: 0 %) auf 555 Mio € (2. Quartal 2022<sup>2</sup>: 558 Mio €). Die EBIT-Marge ohne Fresenius Medical Care vor Sondereinflüssen betrug 10,0 % (2. Quartal 2022<sup>2</sup>: 10,6 %).

Im 1. Halbjahr 2023, stieg der Konzern-**EBIT** vor Sondereinflüssen und ohne Provider Relief Fund (PRF) währungsbereinigt um 2 %<sup>1</sup>. Die Operating Companies erreichten einen EBIT-Anstieg um 2 % und eine EBIT-Marge von 11,4 %. Im 1. Halbjahr 2023 fiel der Konzern-EBIT vor Sondereinflüssen um 7 % (währungsbereinigt: -7 %) auf 1.864 Mio € (1. Halbjahr 2022<sup>2</sup>: 2.003 Mio €). Die EBIT-Marge vor Sondereinflüssen betrug 9,1 % (1. Halbjahr 2022<sup>2</sup>: 10,1 %). Der berichtete Konzern-EBIT betrug 1.330 Mio € (1. Halbjahr 2022: 1.747 Mio €). Ohne Fresenius Medical Care fiel der Konzern-EBIT vor Sondereinflüssen um 4 % (währungsbereinigt: -4 %) auf 1.109 Mio € (1. Halbjahr 2022<sup>2</sup>: 1.151 Mio €). Die EBIT-Marge ohne Fresenius Medical Care vor Sondereinflüssen betrug 10,0 % (1. Halbjahr 2022<sup>2</sup>: 11,0 %).

Das **Zinsergebnis** vor Sondereinflüssen lag bei -184 Mio € (2. Quartal 2022<sup>2</sup>: -116 Mio €), im Wesentlichen aufgrund von Refinanzierungsaktivitäten im Umfeld gestiegener Zinsen. Das berichtete Zinsergebnis lag bei -184 Mio € (2. Quartal 2022: -116 Mio €). Im 1. Halbjahr 2023 lag das Zinsergebnis vor Sondereinflüssen bei -354 Mio € (1. Halbjahr 2022<sup>2</sup>: -235 Mio €). Das berichtete Zinsergebnis lag bei -354 Mio € (1. Halbjahr 2022: -234 Mio €).

Die **Steuerquote** vor Sondereinflüssen stieg auf 27,3 % (2. Quartal 2022<sup>2</sup>: 23,0 %), im Wesentlichen aufgrund des Anstiegs des Anteils der steuerlich nicht absetzbaren Aufwendungen im Vergleich zum steuerpflichtigen Einkommen bei Fresenius Medical Care sowie der Nichtansetzung von erhöhten Verlustvorträgen bei Fresenius Vamed. Die berichtete Steuerquote betrug 53,8 % (2. Quartal 2022: 22,6 %). Im 1. Halbjahr 2023 lag die Steuerquote vor Sondereinflüssen bei 26,2 %

---

<sup>1</sup> Gemäß Ausblick für das Geschäftsjahr 2023, ohne Provider Relief Fund (PRF) bei Fresenius Medical Care

<sup>2</sup> Vor Sondereinflüssen

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in der Überleitungsrechnung ab Seite 27.

(1. Halbjahr 2022<sup>2</sup>: 22,9 %). Die berichtete Steuerquote betrug 35,6 %  
(1. Halbjahr 2022: 23,1 %).

Der **auf andere Gesellschafter entfallende Gewinn** vor Sondereinflüssen lag bei -186 Mio € (2. Quartal 2022<sup>2</sup>: -233 Mio €). Davon entfielen 93 % auf Anteile anderer Gesellschafter an Fresenius Medical Care. Der auf andere Gesellschafter entfallende berichtete Gewinn lag bei -86 Mio € (2. Quartal 2022: -181 Mio €). Im 1. Halbjahr 2023 lag der auf andere Gesellschafter entfallende Gewinn vor Sondereinflüssen lag bei -351 Mio € (1. Halbjahr 2022<sup>2</sup>: -451 Mio €). Davon entfielen 93 % auf Anteile anderer Gesellschafter an Fresenius Medical Care. Der auf andere Gesellschafter entfallende berichtete Gewinn lag bei -203 Mio € (1. Halbjahr 2022: -367 Mio €).

Das **Konzernergebnis<sup>1</sup>** vor Sondereinflüssen fiel um 17 % (währungsbereinigt: -17 %) auf 375 Mio € (2. Quartal 2022<sup>2</sup>: 450 Mio €). Der Rückgang ist im Wesentlichen zurückzuführen auf inflationsbedingte Kostensteigerungen und die negative Ergebnisentwicklung bei Fresenius Vamed. Darüber hinaus haben steigende Zinskosten und eine höhere Steuerquote die Ergebnisentwicklung belastet. Das berichtete Konzernergebnis<sup>1</sup> fiel auf 80 Mio € (2. Quartal 2022: 383 Mio €). Ohne Fresenius Medical Care fiel das Konzernergebnis<sup>1</sup> vor Sondereinflüssen um 17 % (währungsbereinigt: -17 %) auf 375 Mio € (2. Quartal 2022<sup>2</sup>: 450 Mio €).

Im 1. Halbjahr 2023 fiel das Konzernergebnis<sup>1</sup> vor Sondereinflüssen um 16 % (währungsbereinigt: -17 %) auf 764 Mio € (1. Halbjahr 2022<sup>2</sup>: 913 Mio €). Das berichtete Konzernergebnis<sup>1</sup> fiel auf 426 Mio € (1. Halbjahr 2022: 796 Mio €). Ohne Fresenius Medical Care fiel das Konzernergebnis<sup>1</sup> vor Sondereinflüssen um 16 % (währungsbereinigt: -17 %) auf 764 Mio € (1. Halbjahr 2022<sup>2</sup>: 913 Mio €).

Das **Ergebnis je Aktie<sup>1</sup>** vor Sondereinflüssen fiel um 17 % (währungsbereinigt: -17 %) auf 0,67 € (2. Quartal 2022<sup>2</sup>: 0,80 €). Das berichtete Ergebnis je Aktie<sup>1</sup> betrug 0,15 € (2. Quartal 2022: 0,68 €).

Im 1. Halbjahr 2023 fiel das Ergebnis je Aktie<sup>1</sup> vor Sondereinflüssen um 17 % (währungsbereinigt: -17 %) auf 1,36 € (1. Halbjahr 2022<sup>2</sup>: 1,63 €). Das berichtete Ergebnis je Aktie<sup>1</sup> betrug 0,76 € (1. Halbjahr 2022: 1,42 €).

---

<sup>1</sup> Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

<sup>2</sup> Vor Sondereinflüssen



## Investitionen

Fresenius investierte 396 Mio € in **Sachanlagen**. Dies entspricht 4 % des Konzernumsatzes (2. Quartal 2022: 419 Mio €; 4 % des Konzernumsatzes). Schwerpunkte waren Instandhaltungs- und Erweiterungsinvestitionen in Dialysezentren, Produktionsstätten sowie Krankenhäuser und Tageskliniken. Ohne Fresenius Medical Care investierte Fresenius 240 Mio € in Sachanlagen. Dies entspricht 4 % des Umsatzes. (2. Quartal 2022: 247 Mio €; 5 % des Umsatzes). Im 1. Halbjahr 2023 investierte Fresenius 749 Mio € in Sachanlagen. Dies entspricht 4 % des Konzernumsatzes (1. Halbjahr 2022: 757 Mio €; 4 % des Konzernumsatzes). Ohne Fresenius Medical Care investierte Fresenius 451 Mio € in Sachanlagen. Dies entspricht 4 % des Umsatzes. (1. Halbjahr 2022: 423 Mio €; 4 % des Umsatzes).

Das **Akquisitionsvolumen** betrug 27 Mio € (2. Quartal 2022: 291 Mio €) und entfiel im Wesentlichen auf Investitionen in Fremdkapitalinstrumente durch Fresenius Medical Care. Ohne Fresenius Medical Care betrug das Akquisitionsvolumen 0 Mio € (2. Quartal 2022: 224 Mio €). Im 1. Halbjahr 2023 betrug das Akquisitionsvolumen 95 Mio € (1. Halbjahr 2022: 453 Mio €). Ohne Fresenius Medical Care betrug das Akquisitionsvolumen 18 Mio € (1. Halbjahr 2022: 303 Mio €).

## Cashflow-Entwicklung

Der **operative Konzern-Cashflow** stieg auf 1.186 Mio € (2. Quartal 2022: 1.017 Mio €) aufgrund der guten Cashflow-Entwicklung bei Fresenius Medical Care und Fresenius Kabi. Gegenläufig wirkte sich die negative Ergebnisentwicklung bei Fresenius Vamed aus. Die operative Cashflow-Marge betrug 11,4 % (2. Quartal 2022: 10,2 %). Der **Free Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden** stieg auf 791 Mio € (2. Quartal 2022: 581 Mio €). Der **Free Cashflow nach Akquisitionen und Dividenden** stieg auf -30 Mio € (2. Quartal 2022: -391 Mio €). Ohne Fresenius Medical Care fiel der operative Konzern-Cashflow auf 285 Mio € (2. Quartal 2022: 393 Mio €). Im 1. Halbjahr 2023 stieg der operative Konzern-Cashflow auf 1.361 Mio € (1. Halbjahr 2022: 1.118 Mio €). Die operative Cashflow-Marge betrug 6,6 % (1. Halbjahr 2022: 5,7 %). Der Free Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden stieg auf 614 Mio € (1. Halbjahr 2022: 326 Mio €). Der Free Cashflow nach Akquisitionen und Dividenden stieg auf -311 Mio € (1. Halbjahr 2022: -794 Mio €). Ohne Fresenius Medical Care fiel der operative Konzern-Cashflow auf 317 Mio € (1. Halbjahr 2022: 335 Mio €).

Die **Cash Conversion Rate** (CCR), die das Verhältnis des adjustierten Free Cashflow<sup>1</sup> zum EBIT vor Sondereinflüssen abbildet, betrug im 1. Halbjahr 0,8 (LTM: 1,2). Ohne Fresenius Medical Care lag die Cash Conversion Rate im 1. Halbjahr 2023 bei 0,3 (LTM: 1,0).

## **Solide Vermögens- und Kapitalstruktur**

Die **Bilanzsumme** des Konzerns blieb gegenüber dem Jahresende 2022 so gut wie unverändert (währungsbereinigt: 1 %) und lag bei 76.413 Mio € (31. Dezember 2022: 76.415 Mio €). Die **kurzfristigen Vermögenswerte** stiegen um 6 % (währungsbereinigt: 7 %) auf 19.305 Mio € (31. Dezember 2022: 18.279 Mio €), im Wesentlichen bedingt durch den Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und der Vorräte aufgrund der Geschäftsausweitung. Die **langfristigen Vermögenswerte** fielen um 2 % (währungsbereinigt: 0 %) auf 57.108 Mio € (31. Dezember 2022: 58.136 Mio €).

Das **Eigenkapital** fiel um 2 % (währungsbereinigt: 0 %) auf 31.430 Mio € (31. Dezember 2022: 32.218 Mio €). Die Eigenkapitalquote betrug 41,1 % (31. Dezember 2022: 42,2 %).

Die **Finanzverbindlichkeiten** des Konzerns stiegen um 2 % (währungsbereinigt: 2 %) auf 28.183 Mio € (31. Dezember 2022: 27.763 Mio €). Die **Netto-Finanzverbindlichkeiten** des Konzerns stiegen um 3 % (währungsbereinigt: 3 %) auf 25.712 Mio € (31. Dezember 2022: 25.014 Mio €).

Die **Finanzverbindlichkeiten** des Konzerns ohne Fresenius Medical Care stiegen um 4 % (währungsbereinigt: 4 %) auf 15.271 € (31. Dezember 2022: 14.708 Mio €). Die **Netto-Finanzverbindlichkeiten** des Konzerns ohne Fresenius Medical Care stiegen um 6 % (währungsbereinigt: 6 %) auf 14.162 Mio € (31. Dezember 2022: 13.307 Mio €).

---

<sup>1</sup> Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden; vor Zinsen, Steuern und Sondereinflüssen

Der **Verschuldungsgrad** zum 30. Juni 2023 lag bei 3,88x<sup>1,2,3</sup> (31. Dezember 2022: 3,65x<sup>1,2</sup>). Der Anstieg ist im Wesentlichen zurückzuführen auf das niedrigere EBITDA bei Fresenius Medical Care und Fresenius Vamed sowie auf gestiegene Netto-Finanzverbindlichkeiten. Ohne Fresenius Medical Care lag der Verschuldungsgrad bei 4,19x<sup>1,2</sup> (31. Dezember 2023: 3,80x<sup>1,2</sup>).

Im 2. Quartal 2023 lag der **ROIC** bei 4,6 % aufgrund des niedrigeren EBIT (4. Quartal 2022: 5,1 %). Ohne Fresenius Medical Care lag der ROIC bei 5,0 % (4. Quartal 2022: 5,6 %).

---

<sup>1</sup> Netto-Finanzverbindlichkeiten und EBITDA jeweils auf Basis der zu aktuellen Währungsrelationen durchschnittlichen Jahreswechselkurse gerechnet; proforma Akquisitionen/Desinvestitionen

<sup>2</sup> Vor Sondereinflüssen

<sup>3</sup> Fresenius Medical Care: Enthalten sind Finanzverbindlichkeiten & Leasingverbindlichkeiten der Bilanzposition „Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten“ sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, die innerhalb der Bilanzposition „Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte“ enthalten sind.

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in der Überleitungsrechnung ab Seite 27.

## Unternehmensbereiche – Operating Companies

### Fresenius Kabi

Fresenius Kabi ist spezialisiert auf Produkte für die Therapie und Versorgung von kritisch und chronisch kranken Patientinnen und Patienten. Das Portfolio umfasst Biopharmazeutika, klinische Ernährung, MedTech-Produkte, intravenös zu verabreichende generische Arzneimittel (I.V.-Arzneimittel) sowie I.V.-Flüssigkeiten.

In Mio €	Q2 / 2023	Q2 / 2022	Wachstum	Wachstum (währungs- bereinigt)	H1 / 2023	H1 / 2022	Wachstum	Wachstum (währungs- bereinigt)
Umsatz	2.001	1.896	6 %	11 %	3.992	3.743	7 %	10 %
EBIT <sup>1</sup>	285	271	5 %	5 %	574	564	2 %	1 %
EBIT-Marge <sup>1</sup>	14,2 %	14,3 %			14,4 %	15,1 %		
Ergebnis <sup>1,2</sup>	179	189	-5 %	-6 %	370	390	-5 %	-7 %
Mitarbeiter (30. Juni / 31. Dez.)					42.943	42.063	2 %	

- **Wachstumsvektoren mit starkem zweistelligem organischem Umsatzwachstum**
- **Pharma mit zunehmend dynamischer Entwicklung**
- **EBIT-Marge<sup>1</sup> innerhalb des strukturellen Margenbandes**

Der **Umsatz** von Fresenius Kabi stieg um 6 % (währungsbereinigt: 11 %) auf 2.001 Mio € (2. Quartal 2022: 1.896 Mio €), im Wesentlichen getragen von der guten Entwicklung der Wachstumsvektoren. Das organische Umsatzwachstum betrug 8 %.

Im 1. Halbjahr 2023 stieg der Umsatz von Fresenius Kabi um 7 % (währungsbereinigt: 10 %) auf 3.992 Mio € (1. Halbjahr 2022: 3.743 Mio €). Das organische Umsatzwachstum betrug 8 %.

Der Umsatz im Bereich **Wachstumsvektoren (MedTech, Nutrition und Biopharma)** stieg um 10 % (organisch: 12 %) auf 1.062 Mio € (2. Quartal 2022: 961 Mio €). Im 1. Halbjahr 2023 stieg der Umsatz im Bereich Wachstumsvektoren um 11 % (organisch: 11 %) auf 2.113 Mio € (1. Halbjahr 2022: 1.903 Mio €).

Der Umsatz im Bereich **MedTech** stieg um 6 % (organisch: 9 %) auf 365 Mio € (2. Quartal 2022: 345 Mio €), u.a. aufgrund der guten Entwicklung im Bereich Transfusionsmedizin und Zelltherapien (TCT) sowie erfolgreicher

<sup>1</sup> Vor Sondereinflüssen

<sup>2</sup> Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in der Überleitungsrechnung ab Seite 27.

Produkteinführungen. Im 1. Halbjahr 2023 stieg der Umsatz im Bereich MedTech um 8 % (organisch: 9 %) auf 744 Mio € (1. Halbjahr 2022: 687 Mio €).

Der Umsatz im Bereich **Nutrition** stieg um 5 % (organisch: 13 %) auf 614 Mio € (2. Quartal 2022: 587 Mio €), im Wesentlichen aufgrund der guten Entwicklung in Lateinamerika und eines sich weiter normalisierenden Geschäfts in China.

Im 1. Halbjahr 2023 stieg der Umsatz im Bereich Nutrition um 4 % (organisch: 11 %) auf 1.216 Mio € (1. Halbjahr 2022: 1.164 Mio €).

Der Umsatz im Bereich **Biopharma** stieg um 188 % (organisch: 34 %) auf 83 Mio € (2. Quartal 2022: 29 Mio €), im Wesentlichen aufgrund erfolgreicher Produkteinführungen in Europa, den USA und Lateinamerika.

Im 1. Halbjahr 2023 stieg der Umsatz im Bereich Biopharma um 196 % (organisch: 44 %) auf 153 Mio € (1. Halbjahr 2022: 52 Mio €).

Der Umsatz im Bereich **Pharma (IV Drugs & Fluids)** stieg um 2 % (organisch: 6 %) auf 952 Mio € (2. Quartal 2022: 935 Mio €). Die Umsatzsteigerung ist zurückzuführen auf die positive Entwicklung in beiden Produktbereichen.

Im 1. Halbjahr 2023 stieg der Umsatz im Bereich Pharma um 3 % (organisch: 5 %) auf 1.892 Mio € (1. Halbjahr 2022: 1.840 Mio €).

Der **EBIT<sup>1</sup>** von Fresenius Kabi stieg um 5 % (währungsbereinigt: 5 %) auf 285 Mio € (2. Quartal 2022: 271 Mio €) aufgrund der guten operativen Geschäftsentwicklung sowie des gut voranschreitenden Kosteneinsparungsprogramms. Die EBIT-Marge<sup>1</sup> betrug 14,2 % (2. Quartal 2022: 14,3 %) und lag damit innerhalb des strukturellen EBIT-Margenbandes.

Im 1. Halbjahr 2023 stieg der EBIT<sup>1</sup> um 2 % (währungsbereinigt: 1 %) auf 574 Mio € (1. Halbjahr 2022: 564 Mio €). Die EBIT-Marge<sup>1</sup> betrug 14,4 % (1. Halbjahr 2022: 15,1 %).

Der EBIT<sup>1</sup> der **Wachstumsvektoren** stieg um 9 % (währungsbereinigt: 12 %) auf 88 Mio € (2. Quartal 2022: 81 Mio €), im Wesentlichen aufgrund der hervorragenden Umsatzentwicklung und des gut voranschreitenden Kosteneinsparungsprogramms. Die EBIT-Marge<sup>1</sup> betrug 8,3 % (2. Quartal 2022: 8,4 %).

---

<sup>1</sup> Vor Sondereinflüssen

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in der Überleitungsrechnung ab Seite 27.

Im 1. Halbjahr 2023 fiel der EBIT<sup>1</sup> der Wachstumsvektoren um 5 % (währungsbereinigt: -5 %) auf 184 Mio € (1. Halbjahr 2022: 193 Mio €). Die EBIT-Marge<sup>1</sup> betrug 8,7 % (1. Halbjahr 2022: 10,1 %).

Der EBIT<sup>1</sup> im Bereich **Pharma** stieg um 4 % (währungsbereinigt: 7 %) auf 206 Mio € (2. Quartal 2022: 198 Mio €) aufgrund der positiven Umsatzentwicklung und des gut voranschreitenden Kosteneinsparungsprogramms. Die EBIT-Marge<sup>1</sup> betrug 21,6 % (2. Quartal 2022: 21,1 %).

Im 1. Halbjahr 2023 stieg der EBIT<sup>1</sup> im Bereich Pharma (IV Drugs & Fluids) um 5 % (währungsbereinigt: 5 %) auf 403 Mio € (1. Halbjahr 2022: 383 Mio €). Die EBIT-Marge<sup>1</sup> betrug 21,3 % (1. Halbjahr 2022: 20,8 %).

Das **Ergebnis**<sup>1,2</sup> fiel um 5 % (währungsbereinigt: -6 %) auf 179 Mio € (2. Quartal 2022: 189 Mio €).

Im 1. Halbjahr 2023 fiel das Ergebnis<sup>1,2</sup> um 5 % (währungsbereinigt: -7 %) auf 370 Mio € (1. Halbjahr 2022: 390 Mio €).

Der **operative Cashflow** stieg auf 180 Mio € (2. Quartal 2022: 109 Mio €), hauptsächlich aufgrund des verbesserten Managements des Netto-Umlaufvermögens. Die Cashflow-Marge betrug 9,0 % (2. Quartal 2022: 5,7 %).

Im 1. Halbjahr 2023 fiel der operative Cashflow auf 201 Mio € (1. Halbjahr 2022: 242 Mio €). Die Cashflow-Marge betrug 5,0 % (1. Halbjahr 2022: 6,5 %).

Fresenius Kabi erwartet für das **Geschäftsjahr 2023** ein organisches Umsatzwachstum<sup>3</sup> im mittleren einstelligen Prozentbereich. Die EBIT-Marge<sup>4</sup> soll in etwa bei 14% liegen (strukturelles Margenband: 14 bis 17 %).

---

<sup>1</sup> Vor Sondereinflüssen

<sup>2</sup> Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

<sup>3</sup> Basis 2022: 7.850 Mio €

<sup>4</sup> Basis 2022: EBIT-Marge: 13,8 %, vor Sondereinflüssen; 2023 vor Sondereinflüssen

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in der Überleitungsrechnung ab Seite 27.

## Fresenius Helios

Fresenius Helios ist Europas führender privater Gesundheitsdienstleister. Zum Unternehmen gehören Helios Deutschland, Helios Spanien und Helios Fertility. Helios Deutschland betreibt 87 Krankenhäuser, rund 240 Medizinische Versorgungszentren, 27 arbeitsmedizinische Zentren und 6 Präventionszentren. Helios Spanien betreibt 50 Krankenhäuser, ~100 ambulante Gesundheitszentren sowie rund 300 Einrichtungen für betriebliches Gesundheitsmanagement. Daneben ist es mit 8 Krankenhäusern sowie als Anbieter medizinischer Diagnostik in Lateinamerika aktiv. Helios Fertility bietet ein breites Spektrum modernster Dienstleistungen auf dem Gebiet der Reproduktionsmedizin an.

in Mio €	Q2 / 2023	Q2 / 2022	Wachstum	Wachstum (währungs- bereinigt)	H1 / 2023	H1 / 2022	Wachstum	Wachstum (währungs- bereinigt)
Umsatz	3.113	2.925	6 %	7 %	6.179	5.856	6 %	6%
EBIT <sup>1</sup>	311	303	3 %	3 %	622	609	2 %	3%
EBIT-Marge <sup>1</sup>	10,0 %	10,4 %			10,1 %	10,4 %		
Ergebnis <sup>1,2</sup>	183	197	-7 %	-7 %	373	392	-5 %	-4%
Mitarbeiter (30. Juni / 31. Dez.)					126,962	125,700	1 %	

- **Fresenius Helios mit ausgezeichnetem organischen Umsatzwachstum aufgrund sehr guter Entwicklung in Spanien inklusive Lateinamerika**
- **Helios Deutschland mit solidem Umsatzwachstum infolge von Zunahme komplexer Behandlungen**
- **EBIT-Marge<sup>1</sup> stabil im strukturellen Margenband dank erfolgreicher Maßnahmen gegen inflationsbedingte Kostensteigerungen**
- **Helios Fertility mit guter Geschäftsentwicklung**

Der **Umsatz** stieg um 6 % (währungsbereinigt: 7 %) auf 3.113 Mio € (2. Quartal 2022: 2.925 Mio €). Das organische Umsatzwachstum betrug 7 %. Akquisitionen trugen 0 % zum Umsatzwachstum bei.

Im 1. Halbjahr 2023 stieg der Umsatz um 6 % (währungsbereinigt: 6 %) auf 6.179 Mio € (1. Halbjahr 2022: 5.856 Mio €). Das organische Umsatzwachstum betrug 6 %. Akquisitionen trugen 0 % zum Umsatzwachstum bei.

Der Umsatz von **Helios Deutschland** stieg um 4 % (organisch: 4 %) auf 1.823 Mio € (2. Quartal 2022: 1.758 Mio €), im Wesentlichen aufgrund gestiegener Fallzahlen und positiver Mixeffekte durch die Zunahme komplexer Behandlungen.

Im 1. Halbjahr 2023 stieg der Umsatz von Helios Deutschland um 3 % (organisch: 3 %) auf 3.651 Mio € (1. Halbjahr 2022: 3.541 Mio €).

<sup>1</sup> Vor Sondereinflüssen

<sup>2</sup> Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in der Überleitungsrechnung ab Seite 27.

Der Umsatz von **Helios Spanien** stieg um 11 % (währungsbereinigt: 12 %) auf 1.223 Mio € (2. Quartal 2022: 1.101 Mio €). Das organische Wachstum betrug 12 % und ist zurückzuführen auf eine anhaltend gute Nachfrage nach Behandlungen. Ferner zeigten die Krankenhäuser in Lateinamerika eine gute Entwicklung.

Im 1. Halbjahr 2023 stieg der Umsatz von Helios Spanien um 9 % (währungsbereinigt: 11 %) auf 2.393 Mio € (1. Halbjahr 2022: 2.190 Mio €).

Der Umsatz von **Helios Fertility** stieg um 5 % (währungsbereinigt: 11 %) auf 68 Mio € (2. Quartal 2022: 65 Mio €) aufgrund positiver Effekte beim Behandlungsmix.

Im 1. Halbjahr 2023 betrug der Umsatz von Helios Fertility 134 Mio € (1. Halbjahr 2022: 122 Mio €).

Der **EBIT<sup>1</sup>** von Fresenius Helios stieg um 3 % (währungsbereinigt: 3 %) auf 311 Mio € (2. Quartal 2022: 303 Mio €). Die EBIT-Marge<sup>1</sup> betrug 10,0 % (2. Quartal 2022: 10,4 %).

Im 1. Halbjahr 2023 stieg der EBIT<sup>1</sup> von Fresenius Helios um 2 % (währungsbereinigt: 3 %) auf 622 Mio € (1. Halbjahr 2022: 609 Mio €). Die EBIT-Marge<sup>1</sup> betrug 10,1 % (1. Halbjahr 2022: 10,4 %).

Der EBIT<sup>1</sup> von **Helios Deutschland** blieb unverändert bei 154 Mio € (2. Quartal 2022: 154 Mio €). Die EBIT-Marge<sup>1</sup> betrug 8,4 % (2. Quartal 2022: 8,8 %).

Im 1. Halbjahr 2023 stieg der EBIT<sup>1</sup> von Helios Deutschland auf 309 Mio € (1. Halbjahr 2022: 308 Mio €). Die EBIT-Marge<sup>1</sup> betrug 8,5 % (1. Halbjahr 2022: 8,7 %).

Der EBIT<sup>1</sup> von **Helios Spanien** stieg aufgrund des guten Umsatzwachstums und trotz gestiegener Kosteninflation um 4 % (währungsbereinigt: 5 %) auf 154 Mio € (2. Quartal 2022: 148 Mio €). Die EBIT-Marge<sup>1</sup> betrug 12,6 % (2. Quartal 2022: 13,4 %). Im 1. Halbjahr 2023 stieg der EBIT<sup>1</sup> von Helios Spanien um 3 % (währungsbereinigt: 5 %) auf 311 Mio € (1. Halbjahr 2022: 301 Mio €). Die EBIT-Marge<sup>1</sup> betrug 13,0 % (1. Halbjahr 2022: 13,7 %).

Der EBIT<sup>1</sup> von **Helios Fertility** betrug 7 Mio € (2. Quartal 2022: 7 Mio €). Die EBIT-Marge<sup>1</sup> lag bei 10,3 % (2. Quartal 2022: 10,8 %).

---

<sup>1</sup> Vor Sondereinflüssen

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in der Überleitungsrechnung ab Seite 27.



Im 1. Halbjahr 2023 betrug der EBIT<sup>1</sup> von Helios Fertility 11 Mio € (1. Halbjahr 2022: 11 Mio €). Die EBIT-Marge<sup>1</sup> lag bei 8,2 % (1. Halbjahr 2022: 9,0 %). Das **Ergebnis**<sup>1,2</sup> von Fresenius Helios fiel um 7 % (währungsbereinigt: -7 %) auf 183 Mio € (2. Quartal 2022: 197 Mio €).

Im 1. Halbjahr 2023 fiel das Ergebnis<sup>1,2</sup> von Fresenius Helios um 5 % (währungsbereinigt: -4 %) auf 373 Mio € (1. Halbjahr 2022: 392 Mio €).

Der **operative Cashflow** fiel auf 61 Mio € (2. Quartal 2022: 194 Mio €) bedingt durch Verzögerungen bei den Budgetverhandlungen in Deutschland und damit einhergehenden höheren Forderungen bei Helios Deutschland. Die Cashflow-Marge lag bei 2,0 % (2. Quartal 2022: 6,6 %).

Im 1. Halbjahr 2023 stieg der operative Cashflow auf 169 Mio € (1. Halbjahr 2022: 58 Mio €). Die Cashflow-Marge lag bei 2,7 % (1. Halbjahr 2022: 1,0 %).

Fresenius Helios erwartet für das **Geschäftsjahr 2023** ein organisches Umsatzwachstum<sup>3</sup> im mittleren einstelligen Prozentbereich. Die EBIT-Marge<sup>4</sup> soll innerhalb des strukturellen Margenbands von 9 bis 11 % liegen.

---

<sup>1</sup> Vor Sondereinflüssen

<sup>2</sup> Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt.

<sup>3</sup> Basis 2022: 11.716 Mio €

<sup>4</sup> Basis 2022: EBIT-Marge: 10,1 %, vor Sondereinflüssen; 2023 vor Sondereinflüssen

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in der Überleitungsrechnung ab Seite 27.

## Die Unternehmensbereiche – Investment Companies

### Fresenius Medical Care

#### (Finanzzahlen gemäß Presseinformation von Fresenius Medical Care)

Fresenius Medical Care ist der weltweit führende Anbieter von Produkten und Dienstleistungen für Menschen mit Nierenerkrankungen. Zum 30. Juni 2023 behandelte Fresenius Medical Care rund 344.000 Patientinnen und Patienten in 4.050 Dialysezentren. Zu den wichtigsten Produktgruppen zählen Dialysatoren und Dialysegeräte. Darüber hinaus erbringt Fresenius Medical Care dialysebezogene Dienstleistungen.

in Mio €	Q2 / 2023	Q2 / 2022	Wachstum	Wachstum (währungs- bereinigt)	H1 / 2023	H1 / 2022	Wachstum	Wachstum (währungs- bereinigt)
Umsatz	4.825	4.757	1 %	6 %	9.529	9.305	2 %	4 %
EBIT <sup>1,2</sup>	401	284	41 %	44 %	755	675	12 %	11 %
EBIT-Marge <sup>1,2</sup>	8,3%	6,0%			7,9%	7,3%		
Ergebnis <sup>1,2,3</sup>	175	116	51 %	54 %	329	313	5 %	5 %
Mitarbeiter (30. Juni / 31. Dez.)					124.295	128.044	-3 %	

- **Fresenius Medical Care setzt Strategie erfolgreich um**
- **Organisches Wachstum in den Bereichen Care Enablement und Care Delivery im zweiten Quartal beschleunigt**
- **Einsparungen aus dem Transformationsprogramm FME25 voll im Plan**
- **Rechtsformwechsel in eine deutsche Aktiengesellschaft von den Aktionärinnen und Aktionären beschlossen**
- **Prognosespanne für das operative Ergebnis im Geschäftsjahr 2023 präzisiert**

Der **Umsatz** stieg im zweiten Quartal um 1 % auf 4.825 Mio € (währungsbereinigt: +6 %, organisch: +6 %). Im 1. Halbjahr 2023 stieg der Umsatz von Fresenius Medical Care um 2 % (währungsbereinigt: 4 %) auf 9.529 Mio € (1. Halbjahr 2021: 9.305 Mio €).

Der **EBIT** stieg um 5 % (währungsbereinigt: 5 %) auf 357 Mio € (2. Quartal 2022: 341 Mio €). Dies entspricht einer Marge von 7,4 % (2. Quartal 2022: 7,2 %). Ohne Sondereffekte und U.S. Provider Relief Funding (PRF) stieg der EBIT um 41 % auf 401 Mio € (währungsbereinigt: 44 %), was einer Marge von 8,3 % entspricht (2. Quartal 2022: 6,0 %).

<sup>1</sup> Vor Sondereinflüssen

<sup>2</sup> Gemäß Ausblick für das Geschäftsjahr 2023; Vergleichsbasis 2022 bereinigt um Unterstützungszahlungen des Provider Relief Fund (PRF) an Fresenius Medical Care.

<sup>3</sup> Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in der Überleitungsrechnung ab Seite 27.

Im 1. Halbjahr 2022 fiel der EBIT von Fresenius Medical Care um 10 % (währungsbereinigt: -11 %) auf 618 Mio € (1. Halbjahr 2022: 688 Mio €). Die EBIT-Marge betrug 6,5 % (1. Halbjahr 2022: 7,4 %). Ohne Sondereffekte und PRF stieg der EBIT um 12 % (währungsbereinigt: 11 %) auf 755 Mio € (1. Halbjahr 2022: 675 Mio €) bei einer EBIT-Marge von 7,9 % (1. Halbjahr 2022: 7,3 %).

Das **Ergebnis**<sup>1</sup> sank um 5 % auf 140 Mio € (währungsbereinigt: -4 %). Ohne Sondereffekte und PRF erhöhte sich das Ergebnis<sup>1</sup> um 51 % auf 175 Mio € (währungsbereinigt: 54 %).

Im 1. Halbjahr 2022 fiel das Ergebnis<sup>1</sup> von Fresenius Medical Care um 26 % (währungsbereinigt: -26 %) auf 227 Mio € (1. Halbjahr 2022: 305 Mio €). Ohne Sondereffekte und PRF erhöhte sich das Ergebnis<sup>1</sup> um 5 % (währungsbereinigt: 5 %) auf 329 Mio € (1. Halbjahr 2022: 313 Mio €).

Im zweiten Quartal erwirtschaftete Fresenius Medical Care einen **operativen Cashflow** in Höhe von 1.007 Mio € (2. Quartal 2022: 751 Mio €). Dies entspricht einer Marge von 20,9 % (2. Quartal 2022: 15,8 %). Der Anstieg ist vor allem auf die 2022 erfolgte Rückzahlung von Vorauszahlungen, die das Unternehmen ursprünglich im Jahr 2020 im Rahmen des Medicare Accelerated and Advance Payment Program erhalten hatte, sowie auf die Saisonalität der Rechnungsstellung zurückzuführen.

Im 1. Halbjahr erwirtschaftete Fresenius Medical Care einen operativen Cashflow von 1.150 Mio € (1. Halbjahr 2022: 910 Mio €), was einer Marge von 12,1 % entspricht (1. Halbjahr 2022: 9,8 %).

---

<sup>1</sup> Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt  
Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in der Überleitungsrechnung ab Seite 27.

Das Unternehmen erwartet für 2023 weiterhin ein Umsatzwachstum<sup>1</sup> im niedrigen bis mittleren einstelligen Prozentbereich. Auf Basis der Ergebnisentwicklung im ersten Halbjahr präzisiert Fresenius Medical Care die Zielspanne für den EBIT im Geschäftsjahr 2023. Das Unternehmen erwartet nun, dass der EBIT<sup>2</sup> stabil bleibt oder im bis zu niedrigen einstelligen Prozentbereich<sup>3</sup> zurückgeht (bisheriges Ziel: stabil oder Rückgang im bis zu hohen einstelligen Prozentbereich). Das Ziel des Unternehmens, bis 2025 eine operative Marge von 10 bis 14% zu erreichen, bleibt unverändert.

Für weitere Informationen siehe die Pressemitteilung von Fresenius Medical Care unter [www.freseniusmedicalcare.com/de](http://www.freseniusmedicalcare.com/de).

---

<sup>1</sup> Basis 2022: 19.398 Mio €

<sup>2</sup> Basis 2022: 1.540 Mio €

<sup>3</sup> Umsatz und EBIT auf die im Ausblick Bezug genommen wird, sind währungsbereinigt und ohne Sondereffekte. Sondereffekte werden als separate KPI („Umsatz ohne Sondereffekte“, EBIT ohne Sondereffekte“) angegeben, um Effekte zu erfassen, die ungewöhnlicher Natur sind und zum Zeitpunkt der Prognose nicht vorhersehbar waren oder deren Umfang oder Auswirkungen nicht absehbar waren. Diese Posten werden bereinigt, um die Vergleichbarkeit der vorgelegten Zahlen mit den Finanzziele des Unternehmens zu gewährleisten, die ohne Sondereffekte definiert wurden.

Im Geschäftsjahr 2022 gehörten zu den Sondereffekten Kosten im Zusammenhang mit dem FME25-Programm, die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine, die Auswirkungen der Hyperinflation in der Türkei, die Neubewertung der Humacyte-Investitionen und der Nettogewinn im Zusammenhang mit InterWell Health. Darüber hinaus wurde die Basis (Geschäftsjahr 2022) für den Ausblick für 2023 um die von der U.S.-Regierung erhaltenen Unterstützungsleistungen („Provider Relief Fund“, PRF) bereinigt. Für das Geschäftsjahr 2023 beinhalten die Sondereffekte Kosten im Zusammenhang mit dem FME25-Programm, die Neubewertung der Humacyte-Investitionen, die Kosten im Zusammenhang mit der Rechtsformumwandlung und die Auswirkungen der Optimierung des Portfolios.

## Fresenius Vamed

Fresenius Vamed realisiert weltweit Projekte und erbringt Dienstleistungen für Krankenhäuser und andere Gesundheitseinrichtungen und ist ein führender Post-Akut-Anbieter in Zentraleuropa. Das Leistungsspektrum umfasst die gesamte Wertschöpfungskette: von der Entwicklung, Planung und schlüsselfertigen Errichtung über die Instandhaltung bis zum technischen Management und zur Gesamtbetriebsführung.

in Mio €	Q2 / 2023	Q2 / 2022	Wachstum	Wachstum (währungs- bereinigt)	H1 / 2023	H1 / 2022	Wachstum	Wachstum (währungs- bereinigt)
Umsatz	531	562	-6%	-6%	1.114	1.075	4%	3%
EBIT <sup>1</sup>	-20	11	--	--	-47	19	--	--
EBIT-Marge <sup>1</sup>	-3,8 %	2,0 %			-4,2 %	1,8 %		
Ergebnis <sup>1,2</sup>	-31	6	--	--	-67	10	--	--
Mitarbeiter (30. Juni / 31. Dez.)					20,166	20,184	0 %	

- **Negative Umsatzentwicklung durch Projektverzögerungen sowie Portfolioanpassungen im Rahmen der Maßnahmen zur Transformation des Unternehmens**
- **EBIT<sup>1</sup> belastet durch fehlende Umsatzerlöse und Einmaleffekte**
- **Umfassendes Transformationsprogramm begonnen**

Der **Umsatz** von Fresenius Vamed fiel um 6 % (währungsbereinigt: -6 %) auf 531 Mio € (2. Quartal 2022: 562 Mio €). Organisch fiel der Umsatz um 7 %. Im 1. Halbjahr 2023 stieg der Umsatz von Fresenius Vamed um 4 % (währungsbereinigt: 3 %) auf 1.114 Mio € (1. Halbjahr 2022: 1.075 Mio €). Organisch stieg der Umsatz um 3 %.

Der Umsatz im **Dienstleistungsgeschäft** stieg um 6 % (währungsbereinigt: 5%) auf 443 Mio € (2. Quartal 2022: 417 Mio €) aufgrund der guten Entwicklung bei High-End Services (HES).

Im 1. Halbjahr 2023 stieg der Umsatz im Dienstleistungsgeschäft um 7 % (währungsbereinigt: 7 %) auf 879 Mio € (1. Halbjahr 2022: 822 Mio €).

<sup>1</sup> Vor Sondereinflüssen

<sup>2</sup> Ergebnis, das auf die Anteilseigner der VAMED AG entfällt

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in der Überleitungsrechnung ab Seite 27.

Im **Projektgeschäft** fiel der Umsatz um 39 % (währungsbereinigt: -39 %) auf 88 Mio € (2. Quartal 2022: 145 Mio €). Im 1. Halbjahr 2023 fiel der Umsatz im Projektgeschäft um 7 % (währungsbereinigt: -7 %) auf 235 Mio € (1. Halbjahr 2022: 253 Mio €).

Der **EBIT**<sup>1</sup> fiel auf -20 Mio € (2. Quartal 2022: 11 Mio €) mit einer EBIT-Marge<sup>1</sup> von -3,8 % (2. Quartal 2022: 2,0 %). Hauptursachen waren die schwache Umsatzentwicklung und negative Einmaleffekte. Um der negativen EBIT-Entwicklung entgegenzuwirken, wurde ein umfangreiches Transformationsprogramm eingeleitet.

Im 1. Halbjahr 2023 fiel der EBIT<sup>1</sup> auf -47 Mio € (1. Halbjahr 2022: 19 Mio €) mit einer EBIT-Marge<sup>1</sup> von -4,2 % (1. Halbjahr 2022: 1,8 %).

Das **Ergebnis**<sup>1,2</sup> fiel auf -31 Mio € (2. Quartal 2022: 6 Mio €).

Im 1. Halbjahr 2023 fiel das Ergebnis<sup>1,2</sup> auf -67 Mio € (1. Halbjahr 2022: 10 Mio €).

Der **Auftragseingang** betrug 179 Mio € (2. Quartal 2022: 253 Mio €). Der **Auftragsbestand** zum 30. Juni 2023 lag bei 3.280 Mio €<sup>3</sup> (31. Dezember 2022: 3.689 Mio €).

Der **operative Cashflow** fiel auf 2 Mio € (2. Quartal 2022: 7 Mio €) aufgrund des negativen Ergebnisses. Die Cashflow-Marge betrug 0,4 % (2. Quartal 2022: 1,2 %). Im 1. Halbjahr 2023 fiel der operative Cashflow auf -66 Mio € (1. Halbjahr 2022: -38 Mio €). Die Cashflow-Marge betrug -5,9 % (1. Halbjahr 2022: -3,5 %).

Fresenius Vamed erwartet für das **Geschäftsjahr 2023** unverändert ein organisches Umsatzwachstum<sup>4</sup> im niedrigen bis mittleren einstelligen Prozentbereich. Die EBIT-Marge<sup>5</sup> soll deutlich unter dem strukturellen Margenband von 4 bis 6 % liegen.

---

<sup>1</sup> Vor Sondereinflüssen

<sup>2</sup> Ergebnis, das auf die Anteilseigner der VAMED AG entfällt

<sup>3</sup> Darin enthalten ist ein bedingt vereinbarter Auftragsbestand in Höhe von 1.017 Mio €

<sup>4</sup> Basis 2022: 2.359 Mio €

<sup>5</sup> Basis 2022: EBIT-Marge: 0,8 %, vor Sondereinflüssen; 2023 vor Sondereinflüssen

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in der Überleitungsrechnung ab Seite 27.

## Telefonkonferenz und Webcast

Anlässlich der Veröffentlichung der Ergebnisse für das 2. Quartal 2023 findet am 2. August 2023 um 13.30 Uhr (CEDT) / 07.30 Uhr EDT eine Telefonkonferenz bzw. ein Webcast statt. Die Übertragung können Sie live über das Internet verfolgen unter [www.fresenius.de/investoren](http://www.fresenius.de/investoren). Nach der Veranstaltung steht Ihnen die Aufzeichnung als Mitschnitt zur Verfügung.

# # #

Erläuterungen zu den verwendeten Kennzahlen können Sie unserer Website entnehmen [www.fresenius.com/de/alternative-leistungskennzahlen](http://www.fresenius.com/de/alternative-leistungskennzahlen).

# # #

Fresenius ist ein weltweit tätiger Gesundheitskonzern mit Produkten und Dienstleistungen für die Dialyse, das Krankenhaus und die ambulante medizinische Versorgung von Patienten. Im Geschäftsjahr 2022 erzielte das Unternehmen einen Umsatz von 40,8 Milliarden Euro. Zum 30. Juni 2023 betrug die Anzahl der Mitarbeiter weltweit 315.233.

Weitere Informationen im Internet unter [www.fresenius.de](http://www.fresenius.de).

Folgen Sie uns auf Twitter: [www.twitter.com/fresenius\\_ir](https://www.twitter.com/fresenius_ir)

Folgen Sie uns auf LinkedIn: [www.linkedin.com/company/fresenius-investor-relations](https://www.linkedin.com/company/fresenius-investor-relations)

Diese Mitteilung enthält zukunftsbezogene Aussagen, die gewissen Risiken und Unsicherheiten unterliegen. Die zukünftigen Ergebnisse können erheblich von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen, und zwar aufgrund verschiedener Risikofaktoren und Ungewissheiten wie zum Beispiel Veränderungen der Geschäfts-, Wirtschafts- und Wettbewerbssituation, Gesetzesänderungen, Ergebnisse klinischer Studien, Wechselkursschwankungen, Ungewissheiten bezüglich Rechtsstreitigkeiten oder Untersuchungsverfahren, die Verfügbarkeit finanzieller Mittel sowie unvorhergesehene Auswirkungen internationaler Konflikte. Fresenius übernimmt keinerlei Verantwortung, die in dieser Mitteilung enthaltenen zukunftsbezogenen Aussagen zu aktualisieren.

Fresenius SE & Co. KGaA

Sitz der Gesellschaft: Bad Homburg, Deutschland

Handelsregister: Amtsgericht Bad Homburg, HRB 11852

Aufsichtsratsvorsitzender: Wolfgang Kirsch

Persönlich haftende Gesellschafterin: Fresenius Management SE

Sitz der Gesellschaft: Bad Homburg, Deutschland

Handelsregister: Amtsgericht Bad Homburg, HRB 11673

Vorstand: Michael Sen (Vorsitzender), Pierluigi Antonelli, Dr. Sebastian Biedenkopf, Dr. Francesco De Meo, Helen Giza, Sara Hennicken, Dr. Michael Moser

Aufsichtsratsvorsitzender: Wolfgang Kirsch

## Konzernzahlen und -ziele auf einen Blick

### Basis 2023 für Ausblick 2023

### Fresenius-Konzern und Unternehmensbereiche

in Mio €	Fresenius Konzern ohne FMC	Fresenius Kabi	Fresenius Helios	Fresenius Vamed
<b>Umsatz (berichtet)</b>	<b>21.532</b>	<b>7.850</b>	<b>11.716</b>	<b>2.359</b>
EBIT (vor Sondereinflüssen)	2.187			
Provider Relief Fund (PRF)				
<b>EBIT (vor Sondereinflüssen)</b>				
= Basis für Konzern- und FMC-Ausblick				
= Basis für Ausblick Konzern ohne FMC	2.187	1.080	1.185	20
<b>EBIT-Marge (vor Sondereinflüssen)</b>				
= Basis für Kabi-, Helios-, Vamed-Ausblick		<b>13,8 %</b>	<b>10,1 %</b>	<b>0,8 %</b>

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in der Überleitungsrechnung ab Seite 27.



## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio €	Q2/2023	Q2/2022	Wachstum	H1/2023	H1/2022	Wachstum
Umsatz	10.359	10.018	3 %	20.584	19.738	4 %
Umsatzkosten	-8.026	-7.440	-8 %	-15.740	-14.686	-7 %
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>2.333</b>	<b>2.578</b>	<b>-10 %</b>	<b>4.844</b>	<b>5.052</b>	<b>-4 %</b>
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten	-1.589	-1.531	-4 %	-3.115	-2.924	-7 %
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	-201	-202	0 %	-399	-381	-5 %
<b>Operatives Ergebnis (EBIT)</b>	<b>543</b>	<b>845</b>	<b>-36 %</b>	<b>1.330</b>	<b>1.747</b>	<b>-24 %</b>
Zinsergebnis	-184	-116	-59 %	-354	-234	-51 %
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-184</b>	<b>-116</b>	<b>-59 %</b>	<b>-354</b>	<b>-234</b>	<b>-51 %</b>
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>359</b>	<b>729</b>	<b>-51 %</b>	<b>976</b>	<b>1.513</b>	<b>-35 %</b>
Ertragsteuern	-193	-165	-17 %	-347	-350	1 %
<b>Ergebnis nach Ertragsteuern</b>	<b>166</b>	<b>564</b>	<b>-71 %</b>	<b>629</b>	<b>1.163</b>	<b>-46 %</b>
Anteil anderer Gesellschafter	-86	-181	52 %	-203	-367	45 %
<b>Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE &amp; Co. KGaA entfällt)<sup>1,2</sup></b>	<b>375</b>	<b>450</b>	<b>-17 %</b>	<b>764</b>	<b>913</b>	<b>-16 %</b>
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt) <sup>1</sup>	80	383	-79 %	426	796	-46 %
<b>Ergebnis je Stammaktie in €<sup>1,2</sup></b>	<b>0,67</b>	<b>0,80</b>	<b>-17 %</b>	<b>1,36</b>	<b>1,63</b>	<b>-17 %</b>
Ergebnis je Stammaktie bei voller Verwässerung in € <sup>1,2</sup>	0,67	0,80	-17 %	1,36	1,63	-17 %
<b>Ergebnis je Stammaktie in €<sup>1</sup></b>	<b>0,15</b>	<b>0,68</b>	<b>-78 %</b>	<b>0,76</b>	<b>1,42</b>	<b>-46 %</b>
Ergebnis je Stammaktie bei voller Verwässerung in € <sup>1</sup>	0,15	0,68	-78 %	0,76	1,42	-46 %
Durchschnittliche Anzahl Aktien	563.237.277	560.080.521	1%	563.237.277	559.291.332	1 %
EBITDA <sup>2</sup>	1.649	1.682	-2 %	3.234	3.344	-3 %
Abschreibungen <sup>2</sup>	693	679	2 %	1.370	1.341	2 %
EBIT <sup>2</sup>	956	1.003	-5 %	1.864	2.003	-7 %
EBITDA-Marge <sup>2</sup>	15,9 %	16,8 %		15,7 %	16,9 %	
EBIT-Marge <sup>2</sup>	9,2 %	10,0 %		9,1 %	10,1 %	

<sup>1</sup> Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

<sup>2</sup> Vor Sondereinflüssen

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in der Überleitungsrechnung ab Seite 27.

## Fresenius ohne Fresenius Medical Care

### Ausgewählte Kennzahlen (proforma, vor Sondereinflüssen)

in Mio €	Q2/2023	Q2/2022	Wachstum	Wachstum währungs- bereinigt	H1/2023	H1/2022	Wachstum	Wachstum währungs- bereinigt
<b>Umsatz</b>	<b>5.557</b>	<b>5.284</b>	5 %	7 %	11.103	10.476	6 %	7 %
Fresenius Kabi	2.001	1.896	6 %	11 %	3.992	3.743	7 %	10 %
Fresenius Helios	3.113	2.925	6 %	7 %	<b>6.179</b>	<b>5.856</b>	<b>6 %</b>	6 %
Fresenius Vamed	531	562	-6 %	-6 %	1.114	1.075	4 %	3 %
Corporate	-88	-99	11 %	14 %	-182	-198	-8 %	-9 %
<b>Operatives Ergebnis (EBIT)</b>	<b>555</b>	<b>558</b>	<b>-1 %</b>	<b>0 %</b>	<b>1.109</b>	<b>1.151</b>	<b>-4 %</b>	<b>-4 %</b>
Fresenius Kabi	285	271	5 %	5 %	574	564	2 %	1 %
Fresenius Helios	311	303	3 %	3 %	<b>622</b>	<b>609</b>	<b>2 %</b>	3 %
Fresenius Vamed	-20	11	--	--	<b>-47</b>	<b>19</b>	--	--
Corporate	-21	-27	22 %	22 %	-40	-41	2 %	5 %
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-104</b>	<b>-44</b>	<b>-136 %</b>	<b>-141 %</b>	<b>-191</b>	<b>-94</b>	<b>-103 %</b>	<b>-107 %</b>
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>451</b>	<b>514</b>	<b>-12 %</b>	<b>-12 %</b>	<b>918</b>	<b>1.057</b>	<b>-13 %</b>	<b>-14 %</b>
Ertragsteuern	-121	-113	-7 %	-8 %	<b>-235</b>	<b>-233</b>	<b>-1 %</b>	-1 %
<b>Ergebnis nach Ertragsteuern</b>	<b>330</b>	<b>401</b>	<b>-18 %</b>	<b>-18 %</b>	<b>683</b>	<b>824</b>	<b>-17 %</b>	<b>-18 %</b>
abzüglich Anteil anderer Gesellschafter	-13	-21	38 %	48 %	-25	-47	47 %	51 %
Ergebnis Equity Methode Fresenius Medical Care <sup>4</sup>	58	70	-17 %	-20 %	106	136	-22 %	-23 %
<b>Konzernergebnis<sup>1,5</sup></b>	<b>375</b>	<b>450</b>	<b>-17 %</b>	<b>-17 %</b>	<b>764</b>	<b>913</b>	<b>-16 %</b>	<b>-17 %</b>
EBITDA	824	816	1 %	2 %	1.645	1.658	-1 %	-1 %
EBITDA-Marge	14,8%	15,4%			14,8%	15,8%		
Abschreibungen	269	258	4 %	-5 %	536	507	6 %	6 %
EBIT-Marge	10,0%	10,6%			10,0%	11,0%		
Operativer Cashflow	285	393	-27 %		317	335	-5 %	
in % vom Umsatz	5,1%	7,4%			2,9%	3,2%		
Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden	45	126	-64 %		-134	-128	-5 %	
in % vom Umsatz	0,8%	2,4%			-1,2%	-1,2%		
ROIC <sup>6</sup>					5,0%	5,6%		
Net debt/EBITDA <sup>2,3</sup>					4,19	3,80		

<sup>1</sup> Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

<sup>2</sup> Netto-Finanzverbindlichkeiten und EBITDA, jeweils auf Basis der zu aktuellen Währungsrelationen erwarteten durchschnittlichen Jahreswechsellkurse gerechnet; Pro-forma-Akquisitionen/-Desinvestitionen; vor Sondereinflüssen; inklusive Leasingverbindlichkeiten; inklusive FME Dividende; Fresenius Medical Care: Enthalten sind Finanzverbindlichkeiten & Leasingverbindlichkeiten der Bilanzposition „Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten“ sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, die innerhalb der Bilanzposition „Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte“ enthalten sind.

<sup>3</sup> 2022: 31. Dezember

<sup>4</sup> Vor möglichen Effekten aus aktualisierter Kaufpreisallokation

<sup>5</sup> Inkludiert Ergebnis aus Equity Methode der FMC vor möglichen Effekten aus aktualisierter Kaufpreisallokation

<sup>6</sup> Der zur Berechnung zugrunde gelegte EBIT auf Pro-forma-Basis beinhaltet keine Sondereinflüsse

## Überleitungsrechnung

Um die zugrunde liegende operative Geschäftsentwicklung mit der für das Geschäftsjahr 2023 gegebenen Prognose vergleichbar darzustellen, werden die Kennzahlen vor Sondereinflüssen dargestellt.

Die Finanzzahlen für das 2. Quartal 2022 und das 2. Quartal 2023 so-wie das 1. Halbjahr 2022 und 1. Halbjahr 2023 beinhalten Sondereinflüsse.

Diese betreffen:

- Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten
- Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm (einschließlich Kosten für das Programm FME25)
- Auswirkungen im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg (2022)
- Transaktionsbezogene Aufwendungen mAbxience, Ivenix
- Hyperinflation Türkei (2022)
- Nachträgliche Abgaben (2022)
- die Neubewertung des Anteils an Humacyte,
- Rechtsformwechsel-Kosten Fresenius Medical Care (2023)
- Anpassungen des Bestandsportfolios (2023)
- VAMED Transformation (2023)

Die in den Überleitungsrechnungen dargestellten Sondereinflüsse sind jeweils im Segment „Corporate“ ausgewiesen.

## Fresenius-Konzern

in Mio €	Q2/2023	Q2/2022	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungs- bereinigt	H1/2023	H1/2022	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungs- bereinigt
<b>Umsatz berichtet</b>	<b>10.359</b>	<b>10.018</b>	<b>3 %</b>	<b>7 %</b>	<b>20.584</b>	<b>19.738</b>	<b>4 %</b>	<b>6 %</b>
<b>EBIT berichtet (nach Sondereinflüssen)</b>	<b>543</b>	<b>845</b>	<b>-36 %</b>	<b>-35 %</b>	<b>1.330</b>	<b>1.747</b>	<b>-24 %</b>	<b>-24 %</b>
Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten	-	-			0	-2		
Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm	59	50			108	114		
Auswirkungen im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg	-	10			-	40		
Transaktionsbezogene Aufwendungen mAbxience, Ivenix	0	5			4	7		
Hyperinflation Türkei	-	10			-	10		
Nachträgliche Abgaben	-	9			-	9		
Neubewertung des Anteils an Humacyte	4	74			-15	78		
Rechtsformwechsel-Kosten Fresenius Medical Care	8	-			11	-		
Optimierung des Bestandsportfolios	10	-			94	-		
Vamed Transformation	332	-			332	-		
<b>EBIT (vor Sondereinflüssen)</b>	<b>956</b>	<b>1.003</b>	<b>-5 %</b>	<b>-4 %</b>	<b>1.864</b>	<b>2.003</b>	<b>-7 %</b>	<b>-7 %</b>
<b>Zinsergebnis berichtet (nach Sondereinflüssen)</b>	<b>-184</b>	<b>-116</b>	<b>-59 %</b>	<b>-62 %</b>	<b>-354</b>	<b>-234</b>	<b>-51 %</b>	<b>-52 %</b>
Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten	-	-			-	-1		
<b>Zinsergebnis (vor Sondereinflüssen)</b>	<b>-184</b>	<b>-116</b>	<b>-59 %</b>	<b>-62 %</b>	<b>-354</b>	<b>-235</b>	<b>-51 %</b>	<b>-51 %</b>
<b>Ertragsteuern berichtet (nach Sondereinflüssen)</b>	<b>-193</b>	<b>-165</b>	<b>-17 %</b>	<b>-18 %</b>	<b>-347</b>	<b>-350</b>	<b>1 %</b>	<b>1 %</b>
Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten	-	-			0	1		
Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm	-13	-14			-23	-26		
Auswirkungen im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg	-	-1			-	-4		
Transaktionsbezogene Aufwendungen mAbxience, Ivenix	-	-1			-1	-1		
Hyperinflation Türkei	-	0			-	0		
Nachträgliche Abgaben	-	-3			-	-3		
Neubewertung des Anteils an Humacyte	-1	-20			4	-21		
Rechtsformwechsel-Kosten Fresenius Medical Care	-2	-			-3	-		
Anpassungen des Bestandsportfolios	-2	-			-25	-		
Vamed Transformation	-	-			0	-		
<b>Ertragsteuern (vor Sondereinflüssen)</b>	<b>-211</b>	<b>-204</b>	<b>-3 %</b>	<b>-5 %</b>	<b>-395</b>	<b>-404</b>	<b>2 %</b>	<b>2 %</b>

in Mio €	Q2/2023	Q2/2022	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungs- bereinigt	H1/2023	H1/2022	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungs- bereinigt
<b>Ergebnis, das auf nicht beherrschende Anteile entfällt berichtet (nach Sondereinflüssen)</b>	<b>-86</b>	<b>-181</b>	<b>52 %</b>	<b>52 %</b>	<b>-203</b>	<b>-367</b>	<b>45 %</b>	<b>46 %</b>
Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm	-13	-9			-27	-26		
Auswirkungen im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg	-	-3			-	-16		
Transaktionsbezogene Aufwendungen mAbxience, Ivenix	0	-			-1	-		
Hyperinflation Türkei	-	-4			-	-4		
Neubewertung des Anteils an Humacyte	-2	-36			7	-38		
Rechtsformwechsel-Kosten Fresenius Medical Care	-3	-			-4	-		
Anpassungen des Bestandsportfolios	-6	-			-47	-		
Vamed Transformation	-76	-			-76	-		
<b>Ergebnis, das auf nicht beherrschende Anteile entfällt (vor Sondereinflüssen)</b>	<b>-186</b>	<b>-233</b>	<b>20 %</b>	<b>19 %</b>	<b>-351</b>	<b>-451</b>	<b>22 %</b>	<b>23 %</b>
<b>Ergebnis nach Ertragsteuern berichtet (nach Sondereinflüssen)<sup>1</sup></b>	<b>80</b>	<b>383</b>	<b>-79 %</b>	<b>-79 %</b>	<b>426</b>	<b>796</b>	<b>-46 %</b>	<b>-47 %</b>
Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten	-	-			0	-2		
Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm	33	27			58	62		
Auswirkungen im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg	-	6			-	20		
Transaktionsbezogene Aufwendungen mAbxience, Ivenix	0	4			2	6		
Hyperinflation Türkei	-	6			-	6		
Nachträgliche Abgaben	-	6			-	6		
Neubewertung des Anteils an Humacyte	1	18			-4	19		
Rechtsformwechsel-Kosten Fresenius Medical Care	3	-			4	-		
Anpassungen des Bestandsportfolios	2	-			22	-		
Vamed Transformation	256	-			256	-		
<b>Ergebnis nach Ertragsteuern (vor Sondereinflüssen)<sup>1</sup></b>	<b>375</b>	<b>450</b>	<b>-17 %</b>	<b>-17 %</b>	<b>764</b>	<b>913</b>	<b>-16 %</b>	<b>-17 %</b>

<sup>1</sup> Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

## Fresenius Kabi

in Mio €	Q2/2023	Q2/2022	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungs- bereinigt	H1/2023	H1/2022	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungs- bereinigt
<b>Umsatz berichtet</b>	<b>2.001</b>	<b>1.896</b>	<b>6 %</b>	<b>11 %</b>	<b>3.992</b>	<b>3.743</b>	<b>7 %</b>	<b>10 %</b>
Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten	-	-			0	-2		
Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm	21	18			29	46		
Auswirkungen im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg	-	4			-	12		
Transaktionsbezogene Aufwendungen mAbxience, Ivenix	0	5			4	7		
Hyperinflation Türkei	-	4			-	4		
<b>EBIT (vor Sondereinflüssen)</b>	<b>285</b>	<b>271</b>	<b>5 %</b>	<b>5 %</b>	<b>574</b>	<b>564</b>	<b>2 %</b>	<b>1 %</b>

## Fresenius Helios

in Mio €	Q2/2023	Q2/2022	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungs- bereinigt	H1/2023	H1/2022	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungs- bereinigt
<b>Umsatz berichtet</b>	<b>3.113</b>	<b>2.925</b>	<b>6 %</b>	<b>7 %</b>	<b>6.179</b>	<b>5.856</b>	<b>6 %</b>	<b>6 %</b>
Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm	-	0			-	0		
<b>EBIT (vor Sondereinflüssen)</b>	<b>311</b>	<b>303</b>	<b>3 %</b>	<b>3 %</b>	<b>622</b>	<b>609</b>	<b>2 %</b>	<b>3 %</b>

## Fresenius Medical Care

in Mio €	Q2/2023	Q2/2022	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungs- bereinigt	H1/2023	H1/2022	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungs- bereinigt
<b>Umsatz berichtet</b>	<b>4.825</b>	<b>4.757</b>	<b>1 %</b>	<b>6 %</b>	<b>9.529</b>	<b>9.305</b>	<b>2 %</b>	<b>4 %</b>
<b>EBIT berichtet (nach Sondereinflüssen)</b>	<b>357</b>	<b>340</b>	<b>4 %</b>	<b>5 %</b>	<b>618</b>	<b>688</b>	<b>-10 %</b>	<b>-11 %</b>
Kosten für das Programm FME25	25	24			51	57		
Auswirkungen im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg	-	1			-	23		
Hyperinflation Türkei	-	6			-	6		
Neubewertung des Anteils an Humacyte	4	75			-15	78		
Rechtsformwechsel-Kosten Fresenius Medical Care	5	-			7	-		
Anpassungen des Bestandsportfolios	10	-			94	-		
<b>EBIT (vor Sondereinflüssen)</b>	<b>401</b>	<b>445</b>	<b>-10 %</b>	<b>-8 %</b>	<b>755</b>	<b>852</b>	<b>-11 %</b>	<b>-12 %</b>
<b>Ergebnis nach Ertragsteuern berichtet (nach Sondereinflüssen)<sup>1</sup></b>	<b>141</b>	<b>148</b>	<b>-5 %</b>	<b>-4 %</b>	<b>227</b>	<b>305</b>	<b>-26 %</b>	<b>-26 %</b>
Kosten für das Programm FME25	20	16			40	40		
Auswirkungen im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg	-	1			-	20		
Hyperinflation Türkei	-	6			-	6		
Neubewertung des Anteils an Humacyte	3	54			-11	57		
Rechtsformwechsel-Kosten Fresenius Medical Care	4	-			5	-		
Anpassungen des Bestandsportfolios	7	-			68	-		
<b>Ergebnis nach Ertragsteuern (vor Sondereinflüssen)<sup>1</sup></b>	<b>175</b>	<b>225</b>	<b>-22 %</b>	<b>-21 %</b>	<b>329</b>	<b>428</b>	<b>-23 %</b>	<b>-23 %</b>

<sup>1</sup> Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt

## Fresenius Vamed

in Mio €	Q2/2023	Q2/2022	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungs- bereinigt	H1/2023	H1/2022	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungs- bereinigt
<b>Umsatz berichtet</b>	<b>531</b>	<b>562</b>	<b>-6 %</b>	<b>-6 %</b>	<b>1.114</b>	<b>1.075</b>	<b>4 %</b>	<b>3 %</b>
Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm	1	1			2	2		
Auswirkungen im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg	-	5			-	5		
Vamed Transformation	332	-			332	-		
<b>EBIT (vor Sondereinflüssen)</b>	<b>-20</b>	<b>11</b>	<b>--</b>	<b>--</b>	<b>-47</b>	<b>19</b>	<b>--</b>	<b>--</b>

## Fresenius Corporate

in Mio €	Q2/2023	Q2/2022	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungs- bereinigt	H1/2023	H1/2022	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungs- bereinigt
Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm	12	7			26	9		
Nachträgliche Abgaben	-	9			-	9		
Rechtsformwechsel-Kosten Fresenius Medical Care	3	-			4	-		
<b>EBIT (vor Sondereinflüssen)</b>	<b>-21</b>	<b>-27</b>	<b>22 %</b>	<b>22 %</b>	<b>-40</b>	<b>-41</b>	<b>2 %</b>	<b>5 %</b>



## Kennzahlen der Konzernbilanz

in Mio €	30. Juni 2023	31. Dez. 2022	Veränderung
<b>Aktiva</b>			
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>19.305</b>	<b>18.279</b>	<b>6 %</b>
davon Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.625	7.008	9 %
davon Vorräte	5.018	4.833	4 %
davon flüssige Mittel	2.471	2.749	-10 %
davon zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	48	-	-
Langfristige Vermögenswerte	57.108	<b>58.136</b>	<b>-2 %</b>
davon Sachanlagen	12.796	12.919	-1 %
davon Firmenwerte und immaterielle Vermögenswerte	35.165	35.843	-2 %
davon Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	5.739	5.922	-3 %
<b>Bilanzsumme</b>	<b>76.413</b>	<b>76.415</b>	<b>0 %</b>
<b>Passiva</b>			
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>44.983</b>	<b>44.197</b>	<b>2 %</b>
davon Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.925	2.070	-7 %
davon Rückstellungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	11.119	10.488	6 %
davon Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	17	-	-
davon Finanzverbindlichkeiten	28.183	27.763	2 %
<i>davon Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen</i>	<i>6.405</i>	<i>6.592</i>	<i>-3 %</i>
<b>Anteile anderer Gesellschafter</b>	<b>11.344</b>	<b>11.803</b>	<b>-4 %</b>
<b>Eigenkapital der Anteilseigner der Fresenius SE &amp; Co. KGaA</b>	<b>20.086</b>	<b>20.415</b>	<b>-2 %</b>
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>31.430</b>	<b>32.218</b>	<b>-2 %</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>76.413</b>	<b>76.415</b>	<b>0 %</b>

## Konzern-Kapitalflussrechnung

in Mio €	Q2/2023	Q2/2022	Wachstum	H1/2023	H1/2022	Wachstum
Konzernergebnis nach Ertragsteuern	166	564	-71 %	629	1.163	-46 %
Abschreibungen	704	683	3 %	1.408	1.376	2 %
Veränderung Working Capital und Sonstiges	316	-230	--	-676	-1.421	52 %
<b>Operativer Cashflow</b>	<b>1.186</b>	<b>1.017</b>	<b>17 %</b>	<b>1.361</b>	<b>1.118</b>	<b>22 %</b>
Erwerb von Sachanlagen, Investitionen netto	-395	-436	9 %	-747	-792	6 %
<b>Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden</b>	<b>791</b>	<b>581</b>	<b>36 %</b>	<b>614</b>	<b>326</b>	<b>88 %</b>
Mittelabfluss für Akquisitionen / Erlöse aus Verkauf	10	-271	104 %	-41	-363	89 %
Dividendenzahlungen	-831	-701	-19 %	-884	-757	-17 %
<b>Cashflow nach Akquisitionen und Dividenden</b>	<b>-30</b>	<b>-391</b>	<b>92 %</b>	<b>-311</b>	<b>-794</b>	<b>61 %</b>
Mittelzufluss / -abfluss aus Finanzierungstätigkeit	237	408	-42 %	134	89	51 %
Wechselkursbedingte Veränderung der flüssigen Mittel	-57	35	--	-101	70	--
<b>Veränderung der flüssigen Mittel</b>	<b>150</b>	<b>52</b>	<b>188 %</b>	<b>-278</b>	<b>-635</b>	<b>56 %</b>

## Segmentberichterstattung nach Unternehmensbereichen 2. Quartal 2023

nach Unternehmensbereichen, in Mio €	Fresenius Kabi			Fresenius Helios			Fresenius Medical Care			Fresenius Vamed			Corporate			Fresenius-Konzern		
	2023 <sup>1</sup>	2022 <sup>1</sup>	Wachstum	2023 <sup>1</sup>	2022 <sup>1</sup>	Wachstum	2023 <sup>1</sup>	2022 <sup>1</sup>	Wachstum	2023 <sup>1</sup>	2022 <sup>1</sup>	Wachstum	2023 <sup>2</sup>	2022 <sup>2</sup>	Wachstum	2023	2022	Wachstum
Umsatz	2.001	1.896	6 %	3.113	2.925	6 %	4.825	4.757	1 %	531	562	-6 %	-111	-122	9 %	10.359	10.018	3 %
davon Beitrag zum Konzernumsatz	1.983	1.878	6 %	3.107	2.918	6 %	4.808	4.740	1 %	461	481	-4 %	0	1	-100 %	10.359	10.018	3 %
davon Innenumsatz	18	18	0 %	6	7	-14 %	17	17	0 %	70	81	-14 %	-111	-123	10 %	-	-	
Beitrag zum Konzernumsatz	19 %	19 %		30 %	29 %		46 %	47 %		5 %	5 %		0 %	0 %		100 %	100 %	
EBITDA	400	379	6 %	441	429	3 %	825	866	-5 %	6	35	-83 %	-425	-181	-135 %	1.247	1.528	-18 %
Abschreibungen	115	108	6 %	130	126	3 %	424	421	1 %	26	24	8 %	9	4	125 %	704	683	3 %
EBIT	285	271	5 %	311	303	3 %	401	445	-10 %	-20	11	--	-434	-185	-135 %	543	845	-36 %
Zinsergebnis	-29	-9	--	-65	-45	-44 %	-80	-72	-13 %	-10	-1	--	0	11	-100 %	-184	-116	-59 %
Ertragsteuern	-63	-58	-9 %	-57	-57	0 %	-90	-91	-2 %	-1	-3	67 %	18	44	-59 %	-193	-165	-17 %
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt)	179	189	-5 %	183	197	-7 %	175	225	-22 %	-31	6	--	-426	-234	-82 %	80	383	-79 %
Operativer Cashflow	180	109	65 %	61	194	-69 %	1.007	751	34 %	2	7	71 %	-64	-44	-45 %	1.186	1.017	17 %
Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden	97	-1	--	-64	48	--	852	582	46 %	-23	-2	--	-71	-46	-54 %	791	581	36 %
Investitionen, brutto	84	102	-18 %	125	134	-7 %	156	172	-10 %	25	8	--	6	3	100 %	396	419	-5 %
Akquisitionen, brutto / Finanzanlagen	1	220	-100 %	0	3	-100 %	27	67	-61 %	-	-		-1	-		27	291	-91 %
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	142	147	-3 %	1	1	0 %	53	55	-4 %	-	-		5	-1	--	201	202	0 %
Kennzahlen																		
EBITDA-Marge	20,0 %	20,0 %		14,2 %	14,7 %		17,1 %	18,2 %		1,1 %	6,2 %					15,9 % <sup>1</sup>	16,8 % <sup>1</sup>	
EBIT-Marge	14,2 %	14,3 %		10,0 %	10,4 %		8,3 %	9,4 %		-3,8 %	2,0 %					9,2 % <sup>1</sup>	10,0 % <sup>1</sup>	
Abschreibungen in % vom Umsatz	5,7 %	5,7 %		4,2 %	4,3 %		8,8 %	8,9 %		4,9 %	4,3 %					6,8 %	6,8 %	
Operativer Cashflow in % vom Umsatz	9,0 %	5,7 %		2,0 %	6,6 %		20,9 %	15,8 %		0,4 %	1,2 %					11,4 %	10,2 %	

<sup>1</sup> Vor Sondereinflüssen

<sup>2</sup> Nach Sondereinflüssen

## Segmentberichterstattung nach Unternehmensbereichen 1. Halbjahr 2023

nach Unternehmensbereichen, in Mio €	Fresenius Kabi			Fresenius Helios			Fresenius Medical Care			Fresenius Vamed			Corporate			Fresenius-Konzern		
	2023 <sup>2</sup>	2022 <sup>2</sup>	Wachstum	2023 <sup>2</sup>	2022 <sup>2</sup>	Wachstum	2023 <sup>2</sup>	2022 <sup>2</sup>	Wachstum	2023 <sup>2</sup>	2022 <sup>2</sup>	Wachstum	2023 <sup>3</sup>	2022 <sup>3</sup>	Wachstum	2023	2022	Wachstum
Umsatz	3.992	3.743	7 %	6.179	5.856	6 %	9.529	9.305	2 %	1.114	1.075	4 %	-230	-241	5 %	20.584	19.738	4 %
davon Beitrag zum Konzernumsatz	3.955	3.707	7 %	6.167	5.844	6 %	9.494	9.274	2 %	968	912	6 %	0	1	-100 %	20.584	19.738	4 %
davon Innenumsatz	37	36	3 %	12	12	0 %	35	31	13 %	146	163	-10 %	-230	-242	5 %	-	-	-
Beitrag zum Konzernumsatz	19%	19%		30 %	29 %		46 %	47 %		5 %	5 %		0 %	0 %		100 %	100 %	
EBITDA	803	775	4 %	880	857	3 %	1.589	1.686	-6 %	5	67	-93 %	-539	-262	-106 %	2.738	3.123	-12 %
Abschreibungen	229	211	9 %	258	248	4 %	834	834	0 %	52	48	8 %	35	35	0 %	1.408	1.376	2 %
EBIT	574	564	2 %	622	609	2 %	755	852	-11 %	-47	19	--	-574	-297	-93 %	1.330	1.747	-24 %
Zinsergebnis	-60	-20	-200 %	-121	-93	-30 %	-163	-141	-16 %	-18	-3	--	8	23	-65 %	-354	-234	-51 %
Ertragsteuern	-116	-120	3 %	-117	-115	-2 %	-160	-171	5 %	-1	-4	75 %	47	60	-22 %	-347	-350	1 %
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt)	370	390	-5 %	373	392	-5 %	329	428	-23 %	-67	10	--	-579	-424	-37 %	426	796	-46 %
Operativer Cashflow	201	242	-17 %	169	58	191 %	1.150	910	26 %	-66	-38	-74 %	-93	-54	-72 %	1.361	1.118	22 %
Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden	35	38	-8 %	-51	-179	72 %	854	581	47 %	-123	-56	-120 %	-101	-58	-74 %	614	326	88 %
Bilanzsumme <sup>1</sup>	16.391	16.745	-2 %	22.420	21.337	5 %	34.960	35.754	-2 %	2.715	2.887	-6 %	-73	-308	76 %	76.413	76.415	0 %
Finanzverbindlichkeiten <sup>1</sup>	4.125	4.195	-2 %	8.070	7.811	3 %	13.066	13.213	-1 %	1.120	885	27 %	1.802	1.659	9 %	28.183	27.763	2 %
Sonstige operative Verbindlichkeiten <sup>1</sup>	3.796	3.842	-1 %	3.927	3.424	15 %	6.100	6.156	-1 %	995	994	0 %	325	349	-7 %	15.143	14.765	3 %
Investitionen, brutto	162	186	-13 %	224	213	5 %	298	334	-11 %	57	20	185 %	8	4	100 %	749	757	-1 %
Akquisitionen, brutto / Finanzanlagen	16	222	-93 %	0	75	-100 %	77	150	-49 %	2	6	-67 %	-	-	-	95	453	-79 %
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	284	275	3 %	2	1	100 %	108	105	3 %	-	-	-	5	0	--	399	381	5 %
Beschäftigte (Köpfe zum Stichtag) <sup>1</sup>	42.943	42.063	2 %	126.962	125.700	1 %	124.295	128.044	-3 %	20.166	20.184	0 %	867	929	-7 %	315.233	316.920	-1 %
Kennzahlen																		
EBITDA-Marge	20,1 %	20,7 %		14,2 %	14,6 %		16,7 %	18,1 %		0,4 %	6,2 %					15,7 % <sup>2</sup>	16,9 % <sup>2</sup>	
EBIT-Marge	14,4 %	15,1 %		10,1 %	10,4 %		7,9 %	9,2 %		-4,2 %	1,8 %					9,1 % <sup>2</sup>	10,1 % <sup>2</sup>	
Abschreibungen in % vom Umsatz	5,7 %	5,6 %		4,2 %	4,2 %		8,8 %	9,0 %		4,7 %	4,5 %					6,8 % <sup>2</sup>	7,0 % <sup>2</sup>	
Operativer Cashflow in % vom Umsatz	5,0 %	6,5 %		2,7 %	1,0 %		12,1 %	9,8 %		-5,9 %	-3,5 %					6,6 %	5,7 %	
ROIC <sup>1</sup>	7,0 %	7,8 %		5,1 %	5,4 %		3,7 %	4,1 %		-2,7 %	1,1 %					4,6 % <sup>4</sup>	5,1 % <sup>4</sup>	

<sup>1</sup> 2022: 31. Dezember

<sup>2</sup> Vor Sondereinflüssen

<sup>3</sup> Nach Sondereinflüssen

<sup>4</sup> Der zur Berechnung zugrunde gelegte EBIT auf Pro-forma-Basis beinhaltet keine Sondereinflüsse.

## Umsatzentwicklung nach Unternehmensbereichen

in Mio €	Q2/2023	Q2/2022	Wachstum	Währungs- umrechnungs- effekte	Wachstum währungs- bereinigt	Organisches Wachstum	Akquisitionen	Des- investitionen / Sonstiges	Anteil am Konzern- umsatz <sup>1</sup>
Fresenius Kabi	2.001	1.896	6 %	-5 %	11 %	8 %	3 %	0 %	19 %
Fresenius Helios	3.113	2.925	6 %	-1 %	7 %	7 %	0 %	0 %	30 %
Fresenius Medical Care	4.825	4.757	1 %	-5 %	6 %	6 %	0 %	0 %	46 %
Fresenius Vamed	531	562	-6 %	0 %	-6 %	-7 %	1 %	0 %	5 %
<b>Gesamt</b>	<b>10.359</b>	<b>10.018</b>	<b>3 %</b>	<b>-4 %</b>	<b>7 %</b>	<b>6 %</b>	<b>1 %</b>	<b>0 %</b>	<b>100 %</b>

in Mio €	H1/2023	H1/2022	Wachstum	Währungs- umrechnungs- effekte	Wachstum währungs- bereinigt	Organisches Wachstum	Akquisitionen	Des- investitionen / Sonstiges	Anteil am Konzern- umsatz <sup>1</sup>
Fresenius Kabi	3.992	3.743	7 %	-3 %	10 %	8 %	2 %	0 %	19 %
Fresenius Helios	6.179	5.856	6 %	0 %	6 %	6 %	0 %	0 %	30 %
Fresenius Medical Care	9.529	9.305	2 %	-2 %	4 %	4 %	0 %	0 %	46 %
Fresenius Vamed	1.114	1.075	4 %	1 %	3 %	3 %	0 %	0 %	5 %
<b>Gesamt</b>	<b>20.584</b>	<b>19.738</b>	<b>4 %</b>	<b>-2 %</b>	<b>6 %</b>	<b>5 %</b>	<b>1 %</b>	<b>0 %</b>	<b>100 %</b>

<sup>1</sup> Bezogen auf den jeweiligen Außenumsatz der Unternehmensbereiche. Konsolidierungseffekte und Corporate-Gesellschaften finden keine Berücksichtigung.  
Eine Aufsummierung zum Gesamtkonzernumsatz ist daher nicht möglich.

## Umsatzentwicklung nach Regionen

in Mio €	Q2/2023	Q2/2022	Wachstum	Währungs- umrechnungs- effekte	Wachstum Währungs- bereinigt	Organisches Wachstum	Akquisitionen	Des- investitionen / Sonstiges	Anteil am Konzern- umsatz
Nordamerika	4.004	3.916	2 %	-2 %	4 %	4 %	0 %	0 %	39 %
Europa	4.630	4.430	5 %	0 %	5 %	5 %	0 %	0 %	44 %
AsienPazifik	1.006	1.004	0 %	-7 %	7 %	7 %	1 %	-1 %	10 %
Lateinamerika	582	531	10 %	-26 %	36 %	33 %	4 %	-1 %	6 %
Afrika	137	137	0 %	-7 %	7 %	7 %	0 %	0 %	1 %
<b>Gesamt</b>	<b>10.359</b>	<b>10.018</b>	<b>3 %</b>	<b>-4 %</b>	<b>7 %</b>	<b>6 %</b>	<b>1 %</b>	<b>0 %</b>	<b>100 %</b>

in Mio €	H1/2023	H1/2022	Wachstum	Währungs- umrechnungs- effekte	Wachstum Währungs- bereinigt	Organisches Wachstum	Akquisitionen	Des- investitionen / Sonstiges	Anteil am Konzern- umsatz
Nordamerika	7.898	7.675	3 %	1 %	2 %	2 %	0 %	0 %	39 %
Europa	9.285	8.811	5 %	-1 %	6 %	5 %	0 %	1 %	45 %
AsienPazifik	2.036	2.008	1 %	-5 %	6 %	6 %	1 %	-1 %	10 %
Lateinamerika	1.128	1.003	12 %	-21 %	33 %	30 %	4 %	-1 %	5 %
Afrika	237	241	-2 %	-6 %	4 %	5 %	0 %	-1 %	1 %
<b>Gesamt</b>	<b>20.584</b>	<b>19.738</b>	<b>4 %</b>	<b>-2 %</b>	<b>6 %</b>	<b>5 %</b>	<b>1 %</b>	<b>0 %</b>	<b>100 %</b>